

## Die E-Rechnung für alle Auf's richtige Format setzen!

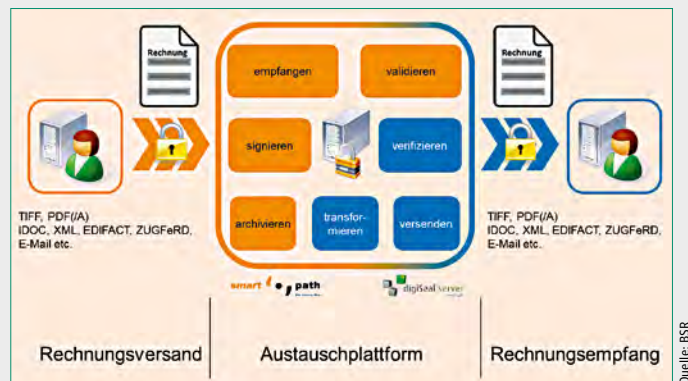
Die Berliner Stadtreinigung (BSR) ist das größte kommunale Entsorgungsunternehmen in Deutschland. Sie legt Wert auf sichere, ökologische und effiziente Dienstleistungen und niedrige Gebühren. Um den internen Rechnungsprozess ökologisch und ökonomisch effizienter zu gestalten, beschloss das Unternehmen gemeinsam mit Vattenfall und GASAG bereits im Jahr 2006, zukünftig möglichst viele Rechnungen elektronisch zu erstellen und an die Kunden zu versenden. Mit der Umsetzung des neuen Prozesses wurde der langjährige Partner SD&C Solutions Development & Consulting GmbH beauftragt. Dieser entwickelte mit seinem Schwesterunternehmen CapeVision GmbH die zentrale Konsolidierungsplattform SmartPath. Ziel war es, Rechnungen als Kombination aus Dokument und strukturiertem Datensatz bereitzustellen. Der Hauptvorteil einer zwischengeschalteten Konsolidierungsplattform ist, dass jeder Rechnungsversender seine Rechnungen im favorisierten Format einliefern kann und gleichzeitig der Empfänger der Rechnung diese in seinem bevorzugten Format erhält.

### Plattform für Dokumentenaustausch

Beginnend mit den kommunalen Wohnungsunternehmen GEWOBA und GESOBAU startete bereits im Jahre 2007 der digitale Rechnungsaustausch. Das Rechnungsdokument wird dabei durch einen integrierten digiSeal Server der Secrypt GmbH mit einer elektronischen Signatur versehen. So ließen sich Authentizität und Integrität der Rechnungsinhalte nach dem geltenden Umsatzsteuergesetz sicherstellen. Mittlerweile erhalten zahlreiche größere und kleinere regionale sowie überregionale Immobilienunternehmen ihre Rechnungen über diese Plattform. Angefangen von Individualsoftware sind über Wodis bis hin zu SAP RE-FX verschiedene immobilienwirtschaftliche ERP-Systeme bereits direkt angebunden. In Kooperation mit Aareon werden darüber hinaus alle aktuellen Aareon-Produkte (GES, Wodis Sigma und Blue Eagle) ebenfalls mit den elektronischen Rechnungen der Berliner Stadtreinigung beliefert. Mit der elektronischen Übertragung entfällt ein Großteil der permanenten fachlichen Abstimmung zwischen Rechnungsversender und -empfänger, z. B. hinsichtlich der verwendeten Rechnungsfelder sowie der Buchungszuordnung. Diese Daten werden im Vorfeld abgestimmt und gelten dann uneingeschränkt für alle Übertragungen. Zudem erspart sich der Rechnungsempfänger das Einscannen der Rechnungen mit fehleranfälliger OCR-Behandlung bzw. eine manuelle Datenübernahme, was die Fehleranfälligkeit minimiert. Dadurch wird der Rechnungsaustausch stark vereinfacht und die Servicequalität deutlich verbessert.

### Angeschlossene Dienstleister

Über die Jahre wuchs die Zahl der wohnungswirtschaftlichen Dienstleister, die an die Plattform angeschlossen sind. Aktuell zählen 24 regionale und überregionale Entsorger, Wärmemessdienstleister, Energie- und Wasserversorger, Netzbetreiber, Facility Manager, Telekommunikationsunternehmen, Aufzughersteller, Abfallmanager, Garten-/Landschaftsbauer und Sanitärinstallateure dazu. Damit steigt die Attraktivität der Plattform für die wohnungswirtschaftlichen Unterneh-



men, denn nahezu alle Betriebskostenarten können elektronisch verarbeitet und durchgebucht werden. Dies erspart manuellen Aufwand. Seit 2016 ergänzt die BSR ihr elektronisches Angebot um ein weiteres Produkt, das insbesondere für kleinere Verwaltungen und Eigentümer geeignet ist und eine schnelle und einfache Lösung darstellt. Dazu wurde der bereits implementierte Prozess mit SmartPath und digiSeal Server nun um die Generierung der ZUGFeRD-PDF-Rechnungen erweitert. Das ZUGFeRD-Format ist ein archivierungswürdiges PDF/A-3-Dokument, welches zusätzlich strukturierte XML-Rechnungsdaten in einem standardisierten Format enthält. Das PDF/A3-Format ist menschenlesbar, der XML-Datensatz zusätzlich maschinenlesbar. Die Rechnungsdaten können so automatisch ausgelesen und medienbruchfrei verarbeitet werden. Die so erzeugten Rechnungen werden von der SmartPath-Plattform zurück an die BSR übergeben. Diese archiviert die Rechnungen und stellt sie anschließend für ihre Kunden in ihrem Kundenportal zum Download zur Verfügung. Das PDF/A3-Dokument ist optisch nicht von einer gewöhnlichen PDF-Rechnung zu unterscheiden. Insgesamt wird die Berliner Stadtreinigung allein im Jahr 2017 voraussichtlich ca. 32.000 Rechnungen rein elektronisch erstellen. Die Bereitstellung der digitalisierten Rechnungen im Kundenportal komplettiert die zielgruppenspezifischen Lösungen für elektronische Rechnungen. Das Format als hybrides Rechnungsformat vereint dabei die Vorteile aus der analogen und der digitalen Welt: Das menschenlesbare und druckfähige PDF kann dem Mieter bei Nachfragen zur Betriebskostenabrechnung vorgelegt werden. Das eingebettete XML erlaubt die nahtlose Weiterverarbeitung der Rechnungsdaten in den verschiedenen Buchhaltungssystemen der BSR-Kunden. Jede elektronische Rechnung senkt die Druck- und Portokosten der BSR und trägt somit zur Stabilität der Tarife bei - wovon wiederum die Kunden profitieren. Zudem wird die Umwelt geschont, denn Wasser- und Holzverbrauch einer Papierrechnung entfallen und der Stromverbrauch einer elektronischen Rechnung ist deutlich geringer - eine positive Wirkung für die CO<sub>2</sub>-Bilanz.



**Crispin Hartmann**  
Abteilungsleiter Vertrieb/  
Controlling, IT und Organisation  
Berliner Stadtreinigung